



► Nr. VO/2022/11154  
öffentlich

Lübeck, 24.05.2022

**Vorlage  
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:  
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: Mirjana Kayser (E-Mail: mirjana.kayser@luebeck.de Telefon: 122-6634)

**Projektfreigabe: Beteiligung beim Breitbandausbau - Erneuerung technisch abgängiger Beleuchtung und desolaten Gehwegflächen in St. Jürgen im Zuge des Breitbandausbaus**

**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.06.2022	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.06.2022	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.06.2022	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt sich beim Breitbandausbau in dem Stadtteil St. Jürgen mit der Erneuerung von Beleuchtungsstandorten und der Sanierung von Gehwegflächen zu beteiligen.

**Verfahren:**

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	Zustimmung
5.000.1 Verkehrsfluss und Geo-Services	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja

Nein- Begründung:

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht notwendig, weil deren Belange durch das Ausschreibungsverfahren nicht berührt werden.

Die Maßnahme ist:

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch:

- § 10 StrWG (Verkehrssicherungspflicht)
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit für Verkehrsteilnehmer in Dunkelstunden
- technisch notwendige Umrüstung auf LED innerhalb der nächsten 10 Jahre
- Unterstützung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Daseinsvorsorge)

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1 und 2)  
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- Nein  
 Ja – Begründung:
- CO2 Einsparung durch höhere Energieeffizienz
  - Schutz von nachtaktiven Insekten durch besseres Farbspektrum

Begründung der Nichtöffentlichkeit gem. § 35 GO:

**Begründung:**

In der Hansestadt Lübeck hat im letzten Jahr verstärkt der Breitbandausbau in den einzelnen Stadtteilen begonnen. Hier wird es notwendig die Geh- und Radwege zur Verlegung der Breitbandkabel in Grabenbreite zu öffnen. Die Verwaltung möchte analog zur VO/2022/10906 und VO/2022/10791 ebenfalls im nächsten Ausbaugebiet der Leitungsträger in St. Jürgen eine Beteiligung von Beleuchtung und Oberflächen durchführen.

In St. Jürgen müssen ca. 401 Beleuchtungsstandorte erneuert werden. Hier handelt es sich um ein Kostenvolumen von ca. 4 Mio. Euro.

Die vorläufige Kostenschätzung für die Beteiligung an den Oberflächen hat ein Volumen von 3 Mio. Euro ergeben.

Diese Möglichkeit ist einmalig. Die Verwaltung hat die Chance aufgrund des enormen Mehrwerts für die Bürger:innen, mit Blick auf die Kosten, die baustellenbedingten Einschränkungen und den großen Schritt zu mehr Umweltschutz erkannt und wird das Projekt gemeinsam mit den Leitungsträgern umsetzen. Neben den oben genannten Vorlagen wird zudem auf die Vorlage VO/2022/11104 verwiesen, in der die Bemühungen der HL um den Breitbandausbau ebenfalls dargestellt werden.

**Kosten / Finanzierung:**

Die Kosten für die Maßnahmen sind teilweise im Finanzplan 2022 enthalten. Die Mittel werden geordnet und dann aus dem Bereichsbudget bzw. dem Fachbereichsbudget zur Verfügung gestellt.

Zur Vereinfachung werden die finanziellen Mittel nur unter dem Produkt 541001 Gemeindestraßen geordnet.

Die Kostenschätzung Beleuchtung beträgt ca. 4 Mio. Euro und ist aus dem Ergebnishaushalt zu finanzieren:

Produktsachkonto 541001 5221105 Ersatzbeschaffung Festwert Straßenbeleuchtung

Die Kostenschätzung für die Oberflächen beträgt ca. 3 Mio. Euro.  
Eine Beteiligung erfolgt nur nach vorheriger Freigabe der Haushaltsmittel auf den jeweiligen Produktsachkonten aller Straßenprodukte durch den Bereich Haushalt und Steuerung. Die finanzielle Ordnung erfolgt investiv unter dem Produktsachkonto 541001 625 Rad- und Gehwege

**Begründung der Dringlichkeit**

Eine Zustimmung vor der Sommerpause am 20.06.2022 im Bauausschuss ist zwingend erforderlich, da der Breitbandausbau in St.- Jürgen nach Aussage der Leitungsträger bereits am 01.07.2022 beginnen soll.

**Anlagen:**

Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen Beleuchtung

Anlage 2: Finanzielle Auswirkungen Gehwege

Senatorin Joanna Hagen